STADT | TORNESCH

Niederschrift

Gremium:	**Umweltausschuss**		
Sitzungsnummer:	**UA 13/30**	**Sitzungsdatum:**	**30.10.2013**
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr	Sitzungsende:	20:40 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussvorsitzender

Gremienmitglieder

Frau Dr. Susanne Dohrn - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Rolf König - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Friedrich Meyer-Hildebrand - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Herr Reinhard Nürnberg - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Radon, Christopher
Herr Joachim Reetz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	Vertretung für: Herrn Braun, Henry
Herr Peter Schley - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Petra Schöndienst - FDP Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	
Frau Bengta Sturm - SPD Tornesch	Ausschussmitglied (bgl.)	

Verwaltung

Herr Rainer Lutz - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Sabine Koza - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.08.2013	
4	Bericht der Verwaltung	
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Lärmaktionsplan	VO/13/674
7	Zughalte am Bahnhof Tornesch	VO/13/713
8	Wiedervernässung von Teilbereichen des Esinger Moores	VO/13/714
9	Haushalt für das Jahr 2014	VO/13/720

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss:
Die Tagesordnung wird um den Tagesordnungspunkt 4 „Bericht der Verwaltung“ erweitert. Die übrigen Tagesordnungspunkte rücken somit an die nächste Stelle.

Beratungsverlauf:
Der Vorsitzende **Herr Früchtenicht** eröffnet um 19.30 Uhr die heutige Sitzung des Umweltausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest, sowie die form- und fristgerechte Einladung.
Herr Früchtenicht beantragt, die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt „Bericht der Verwaltung“ zu erweitern. Dieser Tagesordnungspunkt soll hinter dem Tagesordnungspunkt 3 „Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.08.2013“ folgen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

TOP 2 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:
Herr Cord (Noldering) möchte wissen, ob sich nach Eingang seines Schreibens zum übergroßen Baumbestand bezüglich des Baumkatasters etwas getan hat, d.h. ob dieses mittlerweile der Verwaltung vorliegt.

Herr Lutz erläutert dazu, dass Herr Cord und einige Nachbarn einen längeren Brief an die Verwaltung geschrieben haben in dem es darum geht den Baumbestand bezüglich Verschattung, Kronenpflege etc. in u.a. folgenden Straßen Pinnauring, Noldering zu überprüfen. In dem Baumkataster, was letztes Jahr erstellt wurde, wurde eine Firma beauftragt sich im Stadtgebiet die ca. 8.000 Tornescher Straßenbäume

genauer anzuschauen. Die Firme erstellt dann einen Bericht in dem auffällige Bäume genannt werden, die z.B. einer aufwändige Pflege bedürfen oder sogar gefällt werden müssen. Bisher liegt dieser Bericht nur dem Gärtnermeister vor. Diesem fügt **Herr Lutz** hinzu, dass er nur weiß, dass es in dem Bericht um 600 Bäume geht. Er erklärt auch, dass diese Baumkatasterarbeiten nun regelmäßig durchgeführt werden.

Herr König möchte wissen, ob der Bauhof in der Lage ist, die Arbeiten fachgerecht durchzuführen.

Herr Lutz antwortet, dass der Bauhof dazu in der Lage ist. Aus zeitlichen Gründen wird aber auch zum Teil eine Fremdfirma beauftragt.

Außerdem merkt **Herr Cord** an, dass in den Bäumen am Graben beim Pinnauring sich Krähen Nester gebaut haben. Dieses sei nicht sehr angenehm und er bittet darum, dass diesbezüglich etwas getan wird.

Herr Lutz erklärt, dass dort nur Bäume rausgenommen werden, wenn das Baumkataster dafür eine Begründung liefert. Ansonsten kann man dort nichts machen, da die Bäume auch durch den dort geltenden B-Plan geschützt sind. Und weiter fügt er hinzu, dass für die Krähen die untere Naturschutzbehörde für zuständig ist.

Herr Reetz fragt nach, ob die untere Naturschutzbehörde von dem Problem weiß und wenn nicht, bittet er darum, dass diese darüber informiert wird.

Herr Rudolph (Nolderring) erkundigt sich, ob die 600 Bäume wirklich in einem Jahr gefällt werden müssen.

Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass die genannten 600 Bäume in dem Baumkataster nicht alle gefällt werden müssen, sondern nur ein Teil davon, der Rest Bedarf besonderer Pflegemaßnahmen. Die anfallenden Arbeiten werden nicht innerhalb eines Jahres zu schaffen sein.

Hierzu gibt **Herr Cord** zu bedenken, dass an einigen Stellen Folgekosten entstehen wie z.B. hochgedrückte Bürgersteige etc.

Herr König stimmt diesem zu. Das an den Stellen wo die Bürgersteige, Straßen oder Versorgungsleitungen betroffen sind, zügig gehandelt werden muss.

Weiter möchte **Herr Cord** wissen, ob man von den umgefallenen Straßenbäumen ein paar Stücke Holz wegnehmen darf.

Herr Lutz antwortet, dass dieses nach Absprache und einem kleinen Obolus möglich sei.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 19.08.2013

Beschluss:
Die Niederschrift der Sitzung des Umweltausschusses vom 19.08.2013 wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Meyer-Hildebrand möchte eine Ergänzung in diesem Protokoll für das vom 19.08.2013 haben. Er bittet darum, dass in dem Lärmgutachten die Bahnübergänge als wichtiges Kriterium mitberücksichtigt werden. Denn die 3 Bahnübergänge, die es hier in Tornesch innerhalb der Bebauung gibt sind als starke Lärmquellen einzustufen. Weiter ist in dem Gutachten festzuhalten, dass mit dem weiteren Ausbau der K22 und der Unterführung zwei Bahnübergänge geschlossen werden, was wiederum einen Beitrag zur Lärmreduzierung leistet.

TOP 4 Bericht der Verwaltung

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:		
0 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:
Herr Lutz gibt einen mündlichen Bericht anhand von Fotos über die Sturmschäden, die am Montag den 28.10.2013 im Stadtgebiet entstanden sind. Dabei sind zum Glück keine Personenschäden entstanden sondern nur diverse Versicherungsschäden. Es sind mindestens 30 Straßenbäume, ohne den Stadtwald, stark beschädigt worden

Frau Dohrn fragt nach, ob und wenn ja wo es eine Ersatzpflanzung geben wird.

Herr Lutz antwortet, dass dieses von Fall zu Fall entschieden werden muss.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:
Herr König möchte wissen, wann die Laubabfuhr startet.

Daraufhin antwortet **Herr Lutz**, dass diese bereits läuft. Vor zwei Wochen wurde die Laubabfuhr im Lindenweg begonnen.

Frau Dohrn erkundigt sich, ob im Haushalt genug Geld für die Bearbeitung der Baumschäden eingeplant wurde.

Herr Lutz äußert dazu, dass vorerst abgewartet werden muss, wie die Firmen Zeit haben, um die Aufträge abzuarbeiten. Wenn im Laufe des nächsten Jahres festgestellt wird, dass der Ansatz nicht ausreichend sein wird, dann kann man diesen im Nachtrag erhöhen.

Herr Reetz fügt diesem hinzu, dass es bestimmt auch einige Sofortmaßnahmen geben wird, die dann bereits dieses Jahr zu bezahlen sind.

TOP 6 Lärmaktionsplan

Beschluss:
Der Umweltausschuss beschließt den Lärmaktionsplan in der vorgestellten Form unter der Ergänzung, dass dabei in dem Lärmaktionsplan der Hinweis einzuarbeiten ist, dass durch die zu errichtenede Unterführung im Rahmen des Neubaus der K22 zwei Schienengleiche Bahnübergänge aufgehoben werden können. Somit wäre der Bau dieser Straße ebenso ein Beitrag zur Lärmreduzierung, an das Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein zu melden.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Lutz berichtet, dass in den ersten Tagen der Auslegung einige Leute kamen und sich erkundigt haben. Einwendungen sind keine eingegangen.

Herr Reetz regt an, dass bei dem Schienenverkehr erläutert werden sollte, dass zwei Bahnübergänge geschlossen werden nach der Fertigstellung der K22 mit der Unterführung.

Herr Früchtenicht sagt, dass diesbezüglich ein Satz angefügt wird.

Herr Meyer-Hildebrand teilt mit, dass er Herrn Lutz einen Beispieltext gemailt hat.

Herr König bemerkt, dass er diesen dann vor der Abstimmung gerne hören möchte.

Herr Lutz ließt den Satz vor.

TOP 7 Zughalte am Bahnhof Tornesch

Beschluss:
Um den Bahnhof Tornesch für zukünftige Zughalte adäquat herzurichten, ist der Bahn eine finanzielle Beteiligung der Stadt Tornesch an der Bahnsteigverlängerung (Ostseite) anzubieten.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:

Herr Lutz erörtert die vorliegende Tischvorlage. Weiter teilt er mit, dass es mittlerweile 3 Betreiber für die Strecke gibt, die sich alle gegenseitig aufeinander verlassen. Somit muss der LVS auferlegt werden, sich umgehend um einen Notfallplan für Tornesch zu kümmern.

Herr König fragt nach, was mit der Verlängerung des Bahnsteiges ist.

Dazu kann **Herr Lutz** ausführen, dass die Planung dazu abgeschlossen sind und der Bau im nächsten Jahr startet.

Herr Reetz bemerkt, dass die Bahnsteigerweiterung um 100m ca. 100.000 bis 200.000,- Euro kostet. Er schlägt vor, dass der Bahn vorgeschlagen wird diese gleich mitzubauen, da dieses günstiger kommen würde, als später erneut die 100m zu ergänzen. Die Stadt würde sich an den Kosten beteiligen.

Dieses wurde laut **Herrn Lutz** gemacht, aber es gab dazu keine Entscheidung.

Herr Schley teilt mit, dass es ab 15.12.2013 einen neuen Fahrplan gibt und somit der Fahrplan für 2014 bereits vorliegen müsste. Er erkundigt sich deshalb, ob es möglich wäre, diesen zubekommen.

Herr Lutz sagt, dass er diesen im Frühjahr 2014 anfordern kann.

Herr Meyer-Hildebrand berichtet, dass ein Teil der Wagons auf 160 km/h und die Lokomotive nur auf 140 km/h ausgelegt sind. Somit ist es nicht möglich die 160 km/h zu schaffen, somit ergibt sich allein daher eine Verspätung für das Gesamte Schienennetz in Schleswig- Holstein.

Herr Reetz regt an, dieses Thema mit in das morgige Treffen mit dem Minister zunehmen.

TOP 8 Wiedervernässung von Teilbereichen des Esinger Moores

Beschluss:
In den Entwurf für den Haushalt des Jahres 2014 ist unter der Überschrift Wiedervernässung des Esinger Moores eine Einnahmeposition in Höhe von 16.600 € und eine Ausgabeposition mit einer Höhe von 18.000 € (incl. Unvorhergesehenes) einzustellen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**0 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Lutz erläutert die Maßnahme anhand einer Karte für das Stadtgebiet.

Herr Reetz möchte wissen, ob in dem Gebieten Anlieger betroffen sind und möchte weiter wissen, was unter „Unvorhergesehenes“ zu verstehen ist.

Herr Lutz äußert, dass 3 Anlieger betroffen sind, aber sich keine Änderungen für diese ergeben. Und unter dem Begriff sind z.B. Altlasten zu verstehen.

TOP 9 Haushalt für das Jahr 2014

Beschluss:
Der Umweltausschuss beschließt, als Empfehlung für den Finanzausschuss – vorgeschaltet der Ratsversammlung -, den von der Verwaltung vorgelegten doppischen Haushaltsentwurf 2014 der Stabstelle Umwelt und Wirtschaftskoordination anzunehmen.

Abstimmungsergebnis:		
8 Ja-Stimmen	**0 Nein-Stimmen**	**1 Enthaltungen**

Beratungsverlauf:
Herr Reetz erkundigt sich, ob die Vernässung die einzigste größere Änderung ist, denn ansonsten habe er nichts gefunden. Und wenn dem so ist, würde er vorschlagen, den Haushalt so abzustimmen.

Herr Lutz stimmt diesem zu und fügt hinzu, dass es sich ansonsten um kleinere Änderungen handelt.

Tornesch, den 21.11.2013

Ingo Früchtenicht
Vorsitzende(r)

Sabine Koza
Protokollführer(in)